

Septonema secedens Corda, ein Hyphomycet mit typischen Blastokonidien

R. BREGAZZI

D-3501 Niestetal, Am Teich 31

Eingegangen am 10.12.1980

Bregazzi, R. (1981) – *Septonema secedens* Corda, a Hyphomycet with typical blastoconidia. Z. Mykol. 47 (1): 101–102

Key Words: *Septonema secedens*, morphology.

Abstract: *Septonema secedens* Corda was found near Kassel. It belongs to the *Moniliales* and has typical Blastoconidia, formed in usually branched chains.

Zusammenfassung: *Septonema secedens* Corda wurde bei Kassel gefunden. Es gehört zu den *Moniliales* und hat typische Blastokonidien, die in meist verzweigten Ketten gebildet werden.

Je eifriger die Suche nach neuen und interessanten Myxomyceten im nordhessischen Raum durch einige Mitglieder des Pilzkundlichen Arbeitskreises Kassel wird, desto häufiger werden auch sehr kleine Ascomyceten und Deuteromyceten gefunden, die man früher übersah. Der Blick für das Winzige schärft sich immer mehr.

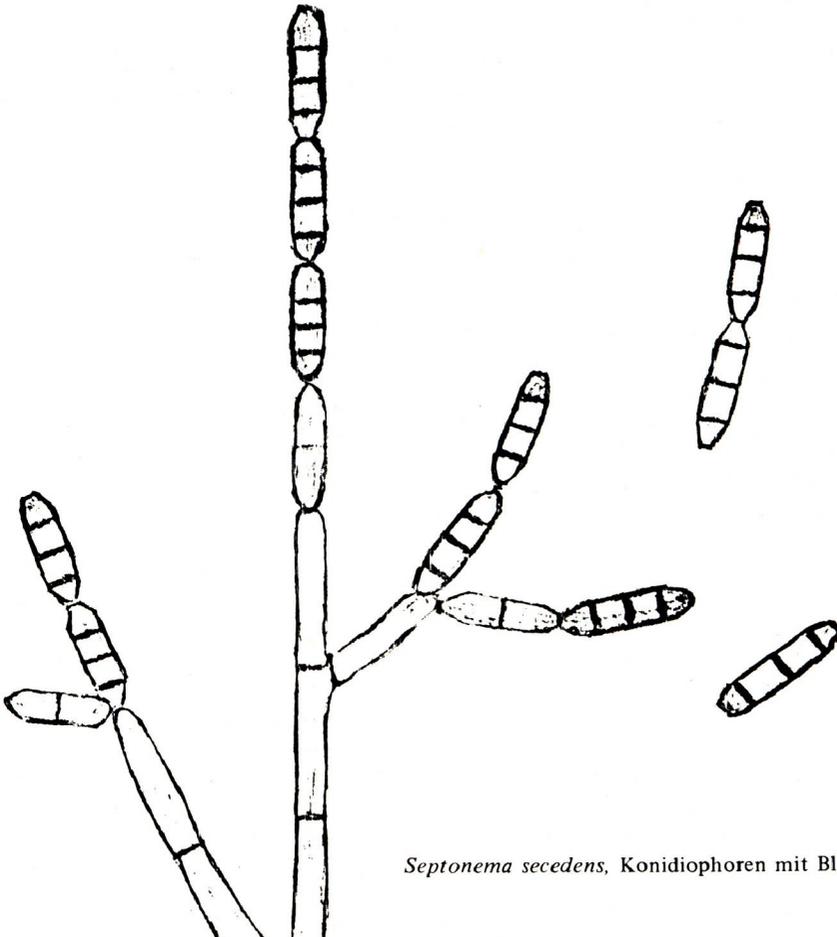
So fand Herr Peter Schirmer bei der Suche nach Schleimpilzen auf toter Rinde (Birke?) winzige, längliche, schwärzliche Belege, die etwas wollig oder samtig wirken. Unter dem Mikroskop zeigte sich, daß diese Belege aus braunen, zylindrischen, häufig septierten und aufrechten Konidiophoren bestehen, die zum Teil kurze intercalare Abzweigungen besitzen. Diese Konidiophoren sind makronematoid, d. h. sie unterscheiden sich deutlich von vegetativen Hyphen und stehen aufrecht. Sie sind recht lang (bis ca. 200 μm), etwa bis 6 μm dick und verzüngen sich allmählich nach oben. An ihren Spitzen und an den Enden der Abzweigungen befinden sich konidiogene Zellen, die holoblastisch sind, d. h., sowohl die äußeren wie die inneren Wände der konidienbildenden Zellen tragen zur Bildung der Konidien bei. Die Konidien sind Sproß- oder Blastokonidien. Das bedeutet, die aus den Mutterzellen gebildeten Konidien werden selber zu Mutterzellen, die Konidien hervorbringen; so entstehen die auch oft verzweigten Konidienketten. Die typischen bräunlichen, zylindrisch-spindelförmigen Konidien sind an beiden Enden truncat und dreimal septiert. Sie messen etwa 17–23 x 5–6,5 μm . Ein Stroma ist nicht vorhanden. So konnte es sich bei dem Pilz nur um einen Hyphomyceten handeln, der den *Moniliales* zuzuordnen ist. Der Pilz ließ sich dann auch bald als *Septonema secedens* Corda determinieren. Würde man Gattungsnamen und Epitheton übersetzen, so käme man auf den Begriff eines „sich trennenden, septierten Fadens“. Das ist eine durchaus plastische Benennung dieses Fungus imperfectus. Als Substrat kommen für diesen Pilz, der mir nur als Saprophyt

bekannt ist, *Betula* und Koniferen in Frage. Lindau, der den Pilz als selten bezeichnet (1922), gibt als Substrat noch *Cornus mas* und *Cornus alba* an. Nach Ainsworth (1971) ist die Gattung *Septonema* Corda mit 10 Arten weit verbreitet.

In verschiedenen allgemein mykologischen Lehrbüchern wird *Septonema secedens* als Typ-Pilz für Blastokonidien genannt, beschrieben und abgebildet. Es handelt sich um einen schon recht lange bekannten Hyphomyceten, der 1837 von Corda (1809–49) beschrieben wurde (Icon. Fung., 1:9).

Literatur

- AINSWORTH, G. C. (1971) – Ainsworth & Bisby's Dictionary of the Fungi. Kew.
 ARX, J. A. von (1968) – Pilzkunde. Lehre.
 ARX, J. A. von (1970) – The Genera of Fungi Sporulating in Pure Culture. Lehre.
 BARNETT, H. L. (1960) – Illustrated Genera of Imperfect Fungi. Minneapolis.
 ELLIS, M. B. (1971) – Dematiaceous Hyphomycetes. Kew.
 LINDAU, G. (1922) – Die mikroskopischen Pilze (Ustilagineen, Uredineen, Fungi imperfecti). Berlin.
 MÜLLER, E. und LOEFFLER, W. (1971) – Mykologie. Stuttgart.
 RABENHORST, L. (1910) – Die Pilze Deutschlands, Österreichs und der Schweiz. IX. Abteilung: Fungi imperfecti: Hyphomycetes (zweite Hälfte). Leipzig.



Septonema secedens, Konidiophoren mit Blastokonidien.



Deutsche Gesellschaft für Mykologie e.V.
German Mycological Society

Dieses Werk stammt aus einer Publikation der DGfM.

www.dgfm-ev.de

Über [Zobodat](#) werden Artikel aus den Heften der pilzkundlichen Fachgesellschaft kostenfrei als PDF-Dateien zugänglich gemacht:

- **Zeitschrift für Mykologie**
Mykologische Fachartikel (2× jährlich)
- **Zeitschrift für Pilzkunde**
(Name der Hefreihe bis 1977)
- **DGfM-Mitteilungen**
Neues aus dem Vereinsleben (2× jährlich)
- **Beihefte der Zeitschrift für Mykologie**
Artikel zu Themenschwerpunkten (unregelmäßig)

Dieses Werk steht unter der [Creative Commons Namensnennung - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz](#) (CC BY-ND 4.0).



- **Teilen:** Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen, sogar kommerziell.
- **Namensnennung:** Sie müssen die Namen der Autor/innen bzw. Rechteinhaber/innen in der von ihnen festgelegten Weise nennen.
- **Keine Bearbeitungen:** Das Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Es gelten die [vollständigen Lizenzbedingungen](#), wovon eine [offizielle deutsche Übersetzung](#) existiert. Freigibiger lizenzierte Teile eines Werks (z.B. CC BY-SA) bleiben hiervon unberührt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Mykologie - Journal of the German Mycological Society](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [47_1981](#)

Autor(en)/Author(s): Bregazzi Ralf

Artikel/Article: [Septonema secedens Corda, ein Hyphomycet mit typischen Blastokonidien 101-102](#)